BESCHLUSSVORLAGE	Datum	21.03.2022	TOP
	Amt	Dezernat 2	
	AZ		

BV-Nr.:
2022-014/2

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin	öff./nichtöff
Bauausschuss	Vorberatung	12.04.2022	nicht öffentlich
Ortschaftsrat Dahenfeld	Vorberatung	19.04.2022	nicht öffentlich
Ortschaftsrat Obereisesheim	Vorberatung	26.04.2022	nicht öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	28.04.2022	öffentlich

Beteiligte Ämter:
10, 14, 15, 16, 20, 32, 46, 50, 60, 61, 65, 68, 81, Büro OB, ZVE

vorangegangene Beschlussvorlagen:	
-----------------------------------	--

Finanzierung: Mittel stehen mit EUR zur Verfügung	Kosten EUR ---	Finanzhaushalt:	☐	Jahr:
		Ergebnishaushalt	☐	
		Produkt und Sachkonto:		

üpl./apl. - Deckungsvorschlag:

Anlagen:	Anlage 1: Klimaschutzkonzept merkWATT, Stand Februar 2022 (nicht öffentlich) Anlage 2: Fortschreibung Maßnahmenkatalog, Stand Februar 2022 Anlage 3: Mittelanmeldung Maßnahmen mit Klimaschutzwirkung 2022
----------	--

Betrifft:
Klimaschutzkonzept Beschlussfassung Maßnahmenkatalog und Aufbauorganisation

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Gemeinderat nimmt das Klimaschutzkonzept (Stand Februar 2022) zur Kenntnis.
- 2) Der Gemeinderat beschließt die erste Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs Klimaschutz der Stadt Neckarsulm.
- 3) Der Gemeinderat beschließt die Verankerung des Klimaschutzes in der Verwaltung als Stabsstelle in Dezernat 2 inklusiver der in dieser Beschlussvorlage dargelegten Aufbauorganisation.
- 4) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Umsetzungsplans klimaneutraler Verwaltung.
- 5) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der in dieser Beschlussvorlage genannten ersten Handlungsschritte.

Sachdarstellung und Begründung:

Längst wird Klimaschutz nicht mehr nur als Herausforderung, sondern als Chance begriffen. Kommunen, die beim Klimaschutz durchdacht und konsequent vorgehen, können dauerhaft Energiekosten senken, den Haushalt entlasten, wertvolle Beiträge zur regionalen Wertschöpfung leisten und die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger erhöhen. Mit der Erstellung von Klimaschutzkonzepten können Kommunen ihre Potenziale in den unterschiedlichen Handlungsfeldern identifizieren, Prioritäten festlegen und Synergien zwischen verschiedenen Einzelmaßnahmen erschließen und somit eine systematische Herangehensweise im Klimaschutz verankern.

Während Aushandlung und Festlegung von Klimaschutzzielen auf internationaler Ebene sowie auf EU, Bundes- und Länderebene erfolgen, ist bei der Umsetzung dieser Ziele die kommunale Ebene in besonderem Maße gefragt. Dabei dienen kommunale Klimaschutzkonzepte als strategische Leitfäden für eine kommunale Klimaschutzpolitik.

Einerseits wird ein großer Teil der klimarelevanten Emissionen in Städten, Gemeinden und Kreisen erzeugt. Andererseits hat die Kommune mit ihren vielfältigen Funktionen weitreichende Handlungsmöglichkeiten, um den Klimaschutz vor Ort voranzubringen. Wichtig dabei ist, dieses Querschnittsthema ämter- und aufgabenübergreifend vor dem Hintergrund der auf das Konzept folgenden Umsetzung zu diskutieren.

In seiner Sitzung vom 28.01.2021 hat der Gemeinderat als ersten Meilenstein die Ziele der Stadt Neckarsulm im Klimaschutz beschlossen:

Die Stadt Neckarsulm

- verfolgt das Ziel der Klimaneutralität für ihr komplettes eigenes Handeln (klimaneutrale Kommunalverwaltung) mit allen ihren Einrichtungen spätestens bis zum Jahr 2035.
- wirkt darauf hin, die Eigeninitiativen aller Sektoren (Wirtschaft, Verkehr, private Haushalte) zu unterstützen und somit die Stadt Neckarsulm zu einer beispielhaften klimafreundlichen Industriestadt bei gleichzeitig hoher Lebensqualität werden zu lassen.
- will im Sektor Mobilität neue Wege gehen, die auch veränderte Verhaltensmuster erfordern und neben einer Reduzierung der Klimagas-Emissionen aus dem Kfz-Verkehr ebenso weiteren Zielen der Stadtentwicklung dienen.
- wird auf Basis der Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzkonzeptes konkrete Ziele für ihre eigenen Aktivitäten festlegen.
- wird bei ihrer künftigen Klimaschutzpolitik schwerpunktmäßig die folgenden Rollen einnehmen: Bewusstseinsbildnerin, Beraterin, Lernende, Visionärin, Vorbild, Normensetzerin.
- wird mit ihren finanziellen Mitteln die öffentlichen Infrastrukturen so weiterentwickeln, dass den Nutzer*innen ein klimafreundliches Alltagsleben möglichst leicht gemacht wird.
- wird eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung praktizieren, um für ihre eigene Klimaschutzpolitik Unterstützung und Akzeptanz zu finden und möglichst viele Menschen und Unternehmen zum Mitmachen zu animieren.

Klimaschutzkonzept:

Die Stadtverwaltung hat das Büro merkWATT, Braunschweig im Juli 2020 mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Neckarsulm beauftragt. Die Konzeptentwicklung wurde von einer intensiven Interview- und Workshop-Phase mit allen beteiligten Akteuren aus der Verwaltung und des Gemeinderates begleitet.

Der partizipative Prozess stellte sich wie folgt dar:

- 29./30. September 2020: 1. Runde Fachgespräche mit den Führungskräften aller relevanten Organisationseinheiten.
- 17./18. März 2021: 2. Runde Fachgespräche mit den Führungskräften aller relevanten Organisationseinheiten.
- 27. November 2020: Gemeinderatsklausur zu Zieldefinition und Rollenbild
- 26. Januar 2021: einstimmiger Beschluss der Klimaschutzziele und Rollen
- Juni 2021: Fraktionsgespräche zu den Entwürfen der Maßnahmenbeschreibungen zu äußern.
- Ergänzend: zahlreiche Gespräche mit der Projektleitung und Verwaltungsspitze.

Auf Grund der pandemischen Lage konnte im Rahmen der Konzepterstellung keine breite Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden.

Das Konzept wurde in Anlehnung an den *Praxisleitfaden Klimaschutz in Kommunen* des Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH (ifeu) erstellt. Die Konzepterstellung gliederte sich in die Arbeitsschritte:

- Energie- und CO₂-Bilanzierung
- Potenzialanalyse
- Klimaschutzszenarien
- Maßnahmenkatalog
- Weg zur klimaneutrale Stadtverwaltung
- Strategie zur Verstetigung
- Konzept für Öffentlichkeitsarbeit
- Controlling von Klimaschutzzielen.

Grundsätzlich versteht sich das Konzept als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe. Die in diesem Konzept entwickelten Maßnahmen können wichtige Schritte auf dem Weg zur Zielerreichung sein. Die Maßnahmen gliedern sich in die Handlungsbereiche

- Wirtschaft und Klimaschutz in Einklang
- Autoarme (Einpendler-) Stadt
- Regionale Kooperation EE – zelluläres Energiesystem
- GebäudeLandschaft: klimafreundlich und angepasst
- Jugendliche Stadt
- Klimafreundlich konsumieren leicht gemacht.

Der Gemeinderat nimmt das Klimaschutzkonzept (Stand Februar 2022) zur Kenntnis.

Erste Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs Klimaschutz der Stadt Neckarsulm.

In der intensiven Befassung mit den gutachterlich vorgeschlagenen Maßnahmen hat der Gemeinderat einen stärkeren Schwerpunkt auf die Zielerreichung klimaneutraler Verwaltung bis spätestens 2035 gesetzt. Hierzu wurde der Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes um ein weiteres Handlungsfeld *Klimaneutrale Verwaltung* ergänzt. Ebenso hat der Gemeinderat einen starken Fokus auf die Praktikabilität und Umsetzbarkeit der Maßnahmen gelegt. Aus diesem Grund wurden in der Fortschreibung einige Maßnahmen zusammengefasst bzw. andere zurückgestellt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt mangels Organisationsstrukturen in der Region nicht umsetzbar sind. Die sich aus dem freiwilligen Luftmessnetz ergebenden Maßnahmenvorschläge wurden ebenfalls integriert.

Der vorliegende Maßnahmenkatalog versteht sich als lebendiges Konstrukt das einer permanenten Fortschreibung und Überprüfung unterliegt. So wird zum Beispiel die zweite Fortschreibung mit der Verabschiedung des Umsetzungsplans zur klimaneutralen Verwaltung einhergehen. Ebenso werden die zurückgestellten Maßnahmen im Zuge der Fortschreibungen auf Praktikabilität und Wiederaufnahme geprüft. Die Struktur des fortgeschriebenen Kataloges ist so angelegt, dass jederzeit Ergänzungen möglich sind.

Zurückgestellte Maßnahmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien werden nach Verifizierung durch die kommunale Wärmeplanung im Zuge der nächsten Fortschreibung (voraussichtlich Q4 2022) in den Maßnahmenkatalog aufgenommen. Die betrifft besonders die Maßnahmen *zusätzliche Wärmeabnehmer Amorbach, Integrierte Quartierskonzepte, Bürgerenergieprojekte städt. Liegenschaften*.

Der Gemeinderat beschließt die erste Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs Klimaschutz der Stadt Neckarsulm als Arbeitsgrundlage für die neu zu schaffende Stabsstelle sowie als Grundlage für die weiteren Haushaltsplanungen.

Verankerung des Klimaschutzes in der Verwaltung

Um die vom Gemeinderat beschlossenen Ziele umzusetzen, muss der Klimaschutz in der Kommunalverwaltung fest verankert werden. Dazu wird der Klimaschutz von der Verwaltungsspitze und Gemeinderat priorisiert und glaubhaft als wichtige und dringende Aufgabe verstanden. Hierfür müssen entsprechende Ressourcen bereitgestellt werden. Diese unterscheiden sich in personelle Kapazitäten und finanzielle Mittel.

Das Gutachten empfiehlt hierzu, dass drei Personalstellen in dem zu implementierenden Klimaschutzmanagement notwendig sind. Die Klimaschutzmanager stehen den Mitarbeitern der Fachämter beratend und unterstützend für alle klimaschutzspezifischen Anforderungen zur Seite. Dabei verbleibt die fachliche Planung und Umsetzung von Projekten in den zuständigen Fachämtern.

Dazu soll das Klimaschutzmanagement zum 01.04.2022 als Stabsstelle in Dezernat 2 angesiedelt werden. Frau Puff wird diese Aufgabe in 2022 vorerst zu 50 % wahrnehmen, da Sie noch in anderen Projekten gebunden ist (MobiWert). Eine zweite Stelle soll ggfs. zum 01.01.2023 besetzt werden.

Auch das Landratsamt Heilbronn schafft vier Personalstellen im Bereich Klimaschutz, davon zwei Personalstellen für die klimaneutrale Verwaltung sowie weitere zwei Personalstellen zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts und für die Beratung. Im Laufe des Jahres prüft daher die Verwaltung inwiefern von diesen Stellen Leistungen abgerufen werden können, oder ob eigenes, zusätzliches Personal ab 2023 erforderlich ist. Ferner wird geprüft, ob für die zusätzliche Personalstelle Förderungen in Anspruch genommen werden können.

Die Aufgaben des Klimaschutzmanagements setzen sich unter anderem wie folgt zusammen:

Stelle 1 Frau Puff	Stelle 2: voraussichtlich ab 01 2023
<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtmanagement - Projektanschub - Hauptansprechpartner und Multiplikator intern und extern - Netzwerkarbeit - ÖA und Beteiligung - Koordination der Nachsteuerungen - Fortschreibung Maßnahmenkatalog - Steuerung und fachlicher Input der Maßnahmenbereiche <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft und Klimaschutz in Einklang - Autoarme (Einpendler-)Stadt - Erneuerbare Energien und regionale Kooperation - GebäudeLandschaft: klimafreundlich und angepasst - Jugendliche Stadt - klima-freundlich konsumieren leicht gemacht 	<ul style="list-style-type: none"> - Fördermittelakquise - Aufbau und Pflege Controlling - Berichtswesen - Ansprechpartner finanzielle Abwicklung (hausintern und Fördergeber) - Recherche von Best-Practice und laufende Evaluation - Fortschreibung Bilanzierung - Steuerung und fachlicher Input de Maßnahmenbereichs Klimaneutrale Verwaltung

Zusätzlich erfordert die Zielerreichung klimaneutraler Stadtverwaltung eine systematische Verankerung der Aufgaben und Abläufe in der Stadtverwaltung. Knowhow in den einzelnen Fachämtern muss weiterentwickelt, Prozesse müssen organisiert, Konzepte entwickelt, Planungen erstellt, Ausschreibungen durchgeführt, externe Leistungen begleitet und eigene Vorhaben umgesetzt werden.

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung der Stabsstelle Klimaschutz zum 01.04.2022. Über die Schaffung einer zweiten Personalstelle wird im Zuge der Haushaltsplanung 2023 entschieden.

Erstellung eines Umsetzungsplans klimaneutraler Verwaltung

In §13 (1) KSG ist die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand ausdrücklich festgehalten. Die Träger öffentlicher Aufgaben und somit auch die Kommunen sollen bei ihren Planungen und Entscheidungen den Klimaschutz und die hierzu festgelegten Ziele berücksichtigen. Neben der gesetzlichen Verpflichtung nehmen Kommunen zudem eine wichtige Vorbildrolle ein. Ein glaubwürdiges und engagiertes Handeln der Kommune bekräftigt Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen ebenfalls aktiv zu werden.

Das Klimaschutzkonzept (Arbeitsstand November 2021) zeigt in einem separaten Kapitel den Weg hin zur klimaneutralen Verwaltung auf. Ebenso enthält der fortgeschriebene Maßnahmenkatalog einen zusätzlichen Maßnahmenbereich „Klimaneutrale Verwaltung“ mit 18 Einzelmaßnahmen. Um jedoch das durch den Gemeinderat im Januar 2021 beschlossene Ziel die klimaneutrale Verwaltung bis spätestens 2035 zu erreichen, sind eine strukturierte Vorgehensweise sowie weitere Maßnahmen erforderlich. Die Maßnahmen sollen sich aus den Handlungsfeldern Gebäude, Verkehr, Besucher- und Lieferverkehre, Beschaffung, Informations- und Kommunikationstechnik, Veranstaltungen und Straßenbeleuchtung zusammensetzen.

Aus diesem Grund erstellt die Verwaltung einen umfassenden Umsetzungsplan zur Zielerreichung der klimaneutralen Verwaltung bis 2035. Bestandteil des Umsetzungsplans soll neben konkreten Maßnahmen aus den einzelnen Handlungsfeldern auch eine Verstetigungs- und Monitoringstrategie sein.

Der Gemeinderat stimmt der Erstellung eines Umsetzungsplans klimaneutraler Verwaltung zu.

Umsetzung erster Handlungsschritte in 2022

Die internationale und nationale Klimaschutzpolitik steht vor einem großen Zeitdruck um die gesetzten Zielvorgaben zu erfüllen. Kommunen üben im Klimaschutz eine wichtige Vorbildfunktion aus. Zudem können sie die Rahmenbedingungen für die auf ihrer Gemarkung verursachten Treibhausgas-Emissionen maßgeblich mitgestalten. Die Stadt Neckarsulm hat in Sachen Klimaschutz bereits Vieles auf den Weg gebracht. Dennoch gilt es nun die Anstrengungen zu verstärken und strukturelle Maßnahmen zu ergreifen, die einen Umbau Neckarsulms zur klimafreundlichen Stadt bedeuten.

Die folgenden Handlungsschritte sind für eine strukturelle Vorgehensweise und die weitere Umsetzung wichtiger Maßnahmen unumgänglich und sollen somit abhängig von der Personalkapazität unverzüglich in Angriff genommen werden:

1. Einrichtung der Stabsstelle Klimaschutz

Zur Verankerung des Klimaschutzes in der Verwaltung wird zum 01.04.2022 die Stabsstelle Klimaschutz fest in Dezernat 2 verankert. Frau Puff wird diese Aufgabe wahrnehmen. Eine zweite Stelle soll ggfs. zum 01.01.2023 besetzt werden.

2. Fassung von wichtigen Grundsatzbeschlüssen für klimafreundliches Verwaltungshandeln

Der Gemeinderat beschließt in den Bereichen Energiestandards, Verkehrsplanung sowie Bauleitplanung und privatrechtliche Verträge über Standards, die im Detail von der Verwaltung formuliert werden und gibt der Verwaltung damit einen Auftrag und Verlässlichkeit für ihr Handeln.

3. Entwicklung Klimafolgen-Anpassungsstrategie

Die Anpassung von Landschaft, Siedlungen, Wirtschafts- und Lebensweise an das sich zunehmend verändernde Klima und den resultierenden Wetterereignissen ist für das zukünftige Handeln essenziell. Die Stadt Neckarsulm erarbeite deshalb eine Klimafolgen-Anpassungsstrategie für eine übergreifende und strukturierte Vorgehensweise in diesem Bereich. Mit der Bearbeitung kann nach Vorliegen der Klimaanalyse voraussichtlich in Q3 2022 begonnen werden.

4. Auftakt Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

Die Öffentlichkeitsarbeit während der Umsetzungsphase des Klimaschutzkonzeptes trägt zu einer möglichst umfangreichen und zügigen Umsetzung der definierten Maßnahmen, einer Aktivierung möglichst vieler Menschen, Unternehmen, Gruppen und Institutionen zur Mitarbeit sowie zur Akzeptanzsteigerung der Maßnahmen bei. Die Öffentlichkeitsarbeit startet unverzüglich mit Aufnahme der Tätigkeit der Stabsstelle Klimaschutz und wird in enger Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Stadt geleistet.

5. Aufbau eines Arbeits- und Wissensnetzwerkes

Um die Wirksamkeit der Klimaschutzmaßnahmen und der Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung zu erhöhen, baut die Stadt ein Arbeits- und Wissensnetzwerk auf. Zudem kann durch unterschiedliche Akteure und Multiplikatoren die Umsetzung der Maßnahmen beschleunigt und Impulse bspw. aus der Politik schneller aufgegriffen werden. Potenzielle Akteure können örtliche Vereine und Verbände, freiwillige Feuerwehren, Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden, Parteiengliederungen, Gewerbetreibende / Geschäfte, engagierte Industrie- und Wirtschaftsunternehmen sein.

6. Verankerung der kurzfristigen Maßnahmen im Haushalt 2023

Die sich aus dem fortgeschriebenen Maßnahmenkatalog ergebenden kurzfristigen Maßnahmen werden in der Haushaltsplanung 2023 verankert. Dabei werden die Maßnahmen in den einzelnen Fachämtern umgesetzt und haushaltswirksam. Die Stabstelle Klimaschutz übernimmt die Funktion der Projektkoordinierung und ist maßgeblich für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden im Bereich der Stabstelle Klimaschutz verankert.

7. Entwicklung eines Umsetzungsplans zur klimaneutralen Stadtverwaltung

Um die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand zu stärken und eine strukturierte Vorgehensweise hin zur klimaneutralen Verwaltung aufzuzeigen wird ein Umsetzungsplan durch die Stadtverwaltung (Dezernat 2) erarbeitet.

Zusätzlich werden die Fachämter die im Haushalt 2022 verankerten Maßnahmen angehen (s. Anlage 3).

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der genannten ersten Handlungsschritte.

gez. Dr.-Ing. Suzanne Mösel
Bürgermeisterin

gez. Carina Puff
Projektleitung Klimaschutzkonzept